

Nummer 96

Ferneuf 479

Dienstag, den 26. April 1932

Feencuf 479

67. Jahrgang.

# Die Landtagswahlen

Das hetvorstechendste Ergebnis der fünf Landtags-mahlen im Reich ist bei allen basselbe: das über alle Er-wartung große Anschwellen der Rationalfoziali-stischen Bartei, das überall eine parteipolitische Machtverichiebung nach rechts herbeigeführt hat, jedoch nicht groß genug, um, mit Ausnahme von Anhalt, in ben einzelnen Ländern die Bildung einer Rechtsregierung zu ermöglichen. Im einzelnen ift folgendes zu fagen:

### Württemberg

Die Bahlbeteiligung war im allgemeinen ichwächer als bei ben Reichstagswahlen vom 14. September 1930 (79,4 v 5.) und bei den beiden Reichspräsidentenwahlen vom 13. März d. 3. (81,2 v. 5.) und vom 10. April (79,2 v. 5.). Daß eine gewisse Wahlmüdigkeit eintrat, ist begreislich, immerhin war aber die Wahlbeteiligung am Sonntag mit 71,2 v. H. und 1244 774 abgegebenen gültigen Stimmen noch etwas größer als bei der Landtagswahl vom 20. Mai 1928 mit 68,8 v. H. und 1 121 093 gültigen Stimmen.

Bas nun die einzelnen Parteien anlangt - fie feien bier in der Reihenfolge der Babllifte angeführt waren bisher die Sozi alde mot raten mit 21 Abgeordneten (1928 267 077, 1930 280 720 St.) die stärtste Partei.
Sie hat nun aber nicht weniger als 7 Size versoren und
ist auf die dritte Stelle zurückgegangen. Man geht wohl
nicht sehl, wenn man diesen empfindlichen Berlust zum
großen Leil darauf zurücksicht, daß die Partei in ihrem
Bahlsampf gegen die Nationalsozialisten doch die Bartei Schnur gehauen und burch ihre ständige Drohung mit dem "Bürgerfrieg" ins gegnerische Lager getrieben hat. Allzu scharf macht eben nun einmal schartig.

Das Zentrum ift in ber angenehmen Lage, einen Gewinn buchen zu tonnen. Es bat mit 254 675 Stimmen (gegen 219 846 in 1928 und 281 556 in 1930) seine Mandatszahl von 16 auf 17 erhöht und bleibt damit die zweitstärkste Fraktion. Mit Ausnahme von Tuttlingen hat Die Bartet in allen Begirten gegenüber 1928 Stimmen gewonnen ober guruderobert.

Einen bedenflichen Berluft hat der Burttem. bergifche Bauern- und Beingartnerbund zu verzeichnen. 1928 noch 202 480 Stimmen und mit 15 Mandaten noch die drittstärtste Fraftion, ging die Stimmengahl 1930 bereits auf 178 372 zurud und sie ift nun am Sonntag meiter auf 133 645 Stimmen und 9 Gige abgeruticht, nachdem bei den Brafibentenmahlen bereits eine ftarte Abbröckelung zugunften der Nationaliozialiften ftatt-gefunden hatte — ohne Zweifel mit eine Folge der zwie-ipaltigen Stellungnahme des Bunds bei den Prafidenten-

Rataftrophal ift das Bahlergebnis für die Demotratifche Bartel ausgefallen. Einstens im monarchiftisch regierten Bürttemberg die stärkste Fraktion des Landiags, sählt sie heute noch 4 Abgeordnete — in Preußen gar nur noch 2 gegenüber 75 in der Nationalversammlung von 1919. Die Umtaufung in "Staatspartei" hat nichts genütt, vielmehr der Bartei nur geschadet, und auch die Berbindung mit anderen Parteien bei anderen Bahlen hat ihr jelbst nur Berluste gebracht.

Die Rommuniften haben mit 116 644 Stimmen ein Mandat von den Sozialdemofraten erobert und nun fieben Mandate (bisher 6 bei 82 552 St. in 1928) inne; gegenüber ber Reichstagsmahl 1930 mit 130 073 Stimmen ift ihre Stimmengahl aber um 13 429 gurudgeblieben.

Die Deutichnationale Boltspartei (Bürgerpartet) hat im allgemeinen ihren Besigstand gehalten; ihre Stimmeinbuße (53 410 gegen 54 455 in 1930 und 64 131 in 1928) durfte weniger auf bas Ronto ber Nationalfogialiften als des Chriftlichen Boltsdienftes ju fegen fein. Somit ift diesmal zwar ein Berluft von einem Mandat - ber Abgeordnete Dr. Solider . Ulm, ein bemahrter Berfechter por allem auch der sanitären Interessen und des Aerzte-standes, scheidet aus —, im allgemeinen hat sich die Partei jedoch behauptet. Finangminifter Dr. Dehlinger ift an erfter Stelle gemabit.

Das ichlimmite Schidfal haben die Deutiche Bolts. partei und die Boltsrechtspartei erfahren: fie verfcwinden aus dem gandtag, in dem fie bisher mit 4 bam, 2 Abgeordneten vertreten waren. Die Unficherheit ber Boltspartei, besonders in der Reichspolitit, die icon unter Strefemann einsette und unter Curtius und Dingelben gerabe bet enticheibenben Fragen in verftarttem Dag bemertbar mar, hat überall zahlreiche Unhänger ber Bartei, namentlich im Beamtenstand und in der Industrie topficheu gemacht. Bon 57 758 Stimmen von 1928 find ber Boltspartei diesmal noch 19319 übrig geblieben und die Boltsrechtspartei brachte nur noch 16377 Stimmen auf gegen 37098 in 1928.

#### Tagesipiegel

Der neugewählte banerifche Candtag durfte Mitte Mal

Die Nationalsozialistische Parlei verlangt in einem Artikel ber Parteikorrespondenz den sosortigen Räcktrift ber preußischen Regierung, nachdem das Volk seinen Urteilsspruch gefällt habe.

Tardieu will vorerft nicht mehr nach Genf hommen, außer wenn feine Unwefenheit bringend notig mire,

Mac Donald wird jumindeft noch die gange Woche in

Der Sauplausichuf ber Abruffungskonfereng wird am Dienstag den technischen Unterausschüffen ihre Aufgabe juweisen, festzuftellen, welche Waffengattungen für eine "qualitative Abruffung" in Betracht kommen.

Die griechifde Regierung bat beichloffen, die Goldmahrung aufzugeben.

3m Nachlaß Kreugers follen eine Angahl Stempel mit Unterichriften bekannter Manner ber Wirtschaft gefunden worden fein, die Kreuger in Namensfällchungen bei Aktien ufre, vermendet haben foll.

Der Christliche Boltsbienst har seine Stimmen-zahl gegen 1928 von 43 440 auf 52 352 erhöht, blieb aber gegenüber ber Reichstagswahl (91 424) um 39 072 Stimmen zurück.

Die Lehten werden die Erften fein. Un Diefes Bibekwort wird man durch den Wahlersolg der Rationalsozia-listen erinnert. 1928 mit 20342 Stimmen und einem Abgeordneten (Prof. Mergenthaler) im Landtag an seht er Stelle, sind sie jeht mit 328 188 Stimmen und 23 Abgeordneten an die erste Stelle gerückt. Sie haben nunmehr Unspruch auf den Präsidentensist.

Bie nun bie Regierung in Burttemberg ge-bildet werden foll, ift eine femierige Frage, Bon ben 80 Abgeordneten muffen mindeftens 41 in einer Roalition bei- fammen fein, aber wie bies geschehen foll, ift noch nicht erficht. fammen sein, aber wie dies geschehen soll, ist noch nicht erlichtlich. Die logenannte Weimarer Roalition (Sozialdemokratie, Jentrum und Demokraten) ergäbe nur 35 Fraktionsstimmen; die disherige Vereimigung von Jentrum, der Rechten und den Demokraten ergäbe mit Einschluß des Ehr. B. 36 Stimmen, und eine reine Rechtsregierung hätte 35 daw. 38 Stimmen hinter sich. Es langte also wieder nicht, wenn die Nationalfozialisten außer Beiracht blieden. Nun hat der Führer der Jentrumsfraktion, Abg. B o a., om Freitog in einer Wahlversiammlung erklärt, eine Koalition des Zentrums mit der Sozialdemokratie bleibe außer Betracht und andererieits molle zialdemokratie bleibe außer Beiracht, und andererieits wolle man eine Koasition nur auf fange Sicht eingehen, nicht eine solche, die jeden Tag gekundigt werden könnte. Gemeint waren die Nationalfozialisten. Da diese nun aber die aus-ichkaggebende Stellung im Landiag innehaben, würde man am Ende doch gut tun, ben vielfach überfteigerten Streit im Balbtampf zu vergeffen und fich zu gemeinfamer Arbeit zufammengufinden. Denn ein fogenanntes Beschäftsminifterium, wie es in Breugen porichwebt und in Sachien und heffen berzeit in Uebung ift, ift zwar ein verfaffungsmäßig aufäffiger, aber tein befriedigender Zustand, abgesehen davor daß eine solche Regierung jeden Tag gestürzt werden könnte und daher, wie der Boges auf dem Zweig sitzend, keine wichtigen Enticheidungen treffen fonnte, die eben doch von der Berantwortung eines genügend großen Teils ber Bolfsvertretung getragen fein muß.

#### Die neuen württ. Landtagsabgeordneten in Württemberg

Ein Teil der Abgeordneten ift doppeit gewählt: auf der Landesliste und auf der Bezirtsliste. Diese Abgeordneten haben sich zu entscheiden, welche Wahl sie annehmen wollen. In der Regel merden fie fich fur die Begirfelifte enticheiden. Infolgedeffen werden auf ber Landeslifte bie nächtfolgenben Ramen vorruden. Diefe find in der nachstehenden Zusammenstellung jeweils in Rlanunern beigefligt.

Sozialdemofraten, Landeslifte: Reil, Biffiger, Steinmager, Beimer (Ruggaber, E. Siller). — Begirtelifte: Binter, Bompper, Schnedenburger, Dobring, Rintel, Illrich, Feuerstein, Reil, Pflüger, Senmann.

Bentrum, Landestifte: Bolg, Rift, Undre, Scheffold, Sauer. - Begirtelifte: Ronig, Ling, Rojal, Röberle, Reng, Ruchte, Benerle, Bengler, Dr. Schmidt, Reim, Serrmann, Bod.

Bouern- und Weingarinerbund, Landestifte: Strobel, Rorner, Sader. - Begirtelifte: Mufchler, Bauer, Bol. lert, Wernmag, Stoes, Rugeler.

Demofroien, Landeslifte: Brudmann (30h. Fifcher). - Bezirtslifte: Dr. Maner, Dr. Brudmann, Dr. Mauibe.

Rommuniffen. Landeslifte: Röbler, Bollmer (Rarf Reim). - Begirtslifte: Silfenbed, Frau Balter, Bis icher, Bollmer, Saag.

Deutschnationale, Landeslifte: Dr. Deblinger. -Begirtslifte: Dr. Wiber, Dr. Gebott.

Chrifflicher Bolfodienft. Landeslifte: Miller (Bila). — Begirtelifte: Rling, Miller.

Rationalfozialisten. Landesliste: Murr, Mergenthaler, Arnold, Kiener, Böhner, Schmidt, Waldmann (von Jagow, Diehm, Greh, Stsimpfig, Sommer). — Begirtsliste: Mergenthaler, Denupel, Maier, Arnold, Schüle, Keiner, Bähner, Murr, Selbold, Kling, Speides, Dirr, Huber, Pfannenschwarz, Blankenhorn, Kiener.

### Bayern

Die bayerische Regierungstoaltion seiste sich aus 40 Ab-geordneten der Bayerischen Boltspartei, 15 des Bayerischen Bauernbunds, 11 Deutschnarionalen und 4 Boltsparteisern zusauernbunds, 11 Deutschaftschaften und 4 Voltsparfellern zufammen. Sie versägte bei 113 Abgeordneien über 70 Siks gegen 43 der Opposition. Roch dem Ausscheiden der Deutschnationalen lant diese Wehrheit auf 59 Regierungsandänger gegen 54 oppositionelle Abgeordnete. Diese Koalition ist nun in die Minderheit versetzt worden. Die B. Coltspartet det zwar ihren Stand von 40 auf 45 Mandate erhöht, dagegen haben BB. 6 und Deutschnationale 8 verloren. Die Sozial-demakteiten sind von 30 auf 20 Mandate zurüssegengen. Die bemofraten find von 30 auf 20 Mandate gurudgegangen. Die Rommuniften baben 8 (bisher 3) Mandate erhalten. Die Rationalfogialiften haben mit 1 270 602 Stimmen 43 Mandate erobert gegen bisher 9. Halbamtlich wird von einer Koalition von B. Bolfspartei, Sozialbemo-fraten und B. Bauernbund gesprochen.

### Preußen

Bei der Beurfeilung der "Breußenwahlen", die naturgemäß das größte Interesse beampruchen ist zu besachten, daß die Abgeordnetenzahl von 450 auf 422 durch Erhöhung des Bahlquotienten beradgeseht worden ist. Insofern erfahren einerseits die Mandatsverluste der einzelnen Parteien verhältnismäßig eine gewisse Wilderung, während die Gewinne an Bedeutung zunehmen. Borweg ist auch zu bemerken, daß eine Reihe von Abgeordneten dan pelt gewählt sind, es wird sich bemunge noch eine boppelt gewählt find, es wird fich bemnach noch eine Berichiebung in den Starteverhaltniffen ergeben. Das Ergebnis ist vor allem, daß die "schwarz-rote", die Beimarer Koalition gebrochen ist. Zwar hat sich das Zentrum mit 67 Mandaten (vorher 71) so ziemlich behauptet und seine Stimmenzahl von 2788 000 (Landtagswahl vom 20. Mai 1928) erheblich gesteigert. Um so größer sind dagegen die Berluste der Sozialdemotraten, deren Stimmenzahl von 5467 200 auf 4674 948 zurückgegangen, was einen Mandatsverlust von 44 Sihen (93 statt bisher 137) bedeutet. Mit den ungewöhnlichen Kampsmitteln gegen die Opposition hat sich also die prew Bische Regierung, wenigstens ihr sozialdemofratischer und noch mehr ihr demofratischer Tell ins eigene Fleisch ge-ichnitten. Denn e Fraktion der demofratischen Staatspartei ist nabezu aus gerieben (noch 2 Mandate von bisher 22).

Die Rationalfogialiften bagegen haben ihre Stimmengabl von 552 700 auf 8 008 219 freigern und 162 (bisher 9) Sige erobern tonnen. Gewählt find u. a. Dr. Gobbels-Berlin und die Generale Ligmann und v. 28 orich. Der Landtagsprafident wird nun ein Rationolfogialift fein. Die beutichnationalen Mandate find von 71 auf 31 gefunten; Die abgesprungenen Babler (im Often) burften gum großen Teil zu ben Nationalsozialiften übergegangen fein. Eintrag haben aber auch bie Splittergruppen um Beftarp und Treviranus ufw. getan, die zwar selbst durchweg ganzlich ausgesallen sind, aber doch immerhin 40 000-50 000 burgerliche Stimmen vergeubet worben find. Es ift ein tragifches Schidfal um ben Grafen Beftarp, ber einft ein fo angefebener und verdienter Bariamentarier mar.

Die Deutiche Boltspartei gabit nun im preu-Bischen Landtag zu "Splitterfrattionen", 7 Mandate sind ihr von 40 geblieben. Wahrscheinlich hätte die Partei bester ab-geschniften, wenn sie auf den Borschlag der gemeinsamen Listen eingegangen ware. Die D.-Hannoveraner haben von 5 noch 1, ber Chriftl. Boltsbienft von 4 noch 2 Manbate retten tonnen. Bon ihnen und ben anderen Splitterparteien gilt das gleiche.

Die Rommuntsten haben ihre Stimmengahl von 2 238 400 auf 2 819 602 gehoben und 57 (bisher 48) Manbate geerntet.

Mun hat aber im preußischen Landtag weder die Beimarer Roalition noch die Harzburger Front die Mehrheit, das Zünglein an ber Baage bilbet nach wie vor bei ber Regierungsbildung bas Bentrum und bei den Abstimmungen je nachdem die Kommunisten, die mit ben national. fozialisten zusammen allerdings ichon die absolute Mehrheit hatten. Als ficher ift angunehmen, daß das gegenwartige preußische Rabinett bei bem etwa im Juni zu erwartenben Zusammentreten bes Landtags sojort eine Mißtrauens-ertlärung erhalten würde, die noch in letzter Stunde vor den Bahlen geiroffene Aenderung der Geschäftsordnung. die ein Berbleiben des Rabinetts Braun als "geschäftsführende Regierung" ermöglichen follte, hat fich alfo als zweit-los erwielen. In politifchen Kreifen wird bavon gesprochen.

daß Ministerpräsident Braun im neuen Landtag die Weitstrauenserklärung nicht abwarten, sondern ihr durch den Rücktriti zwoorkommen werde. Das Kabinett müßte dann bis zur Wahl eines neuen Ministerpräsidenten, der seine Minister zu wählen, die sormalen Geschäfte weitertühren, oder aber würde, wenn eine solche Wahl zunächst aussichtslos wäre, ein Reichstommissan misse eingeset, was sur Preußen nicht gerade ehrenvoll wäre.

### Anhalt

Die Landtagswahl in Anhalt, wo bisher eine Minderheitsregierung der Linken bestand, hat eine sichere Rechtsregierung gergeben, die sich aus Nationassaussisten, Deutschnationalen und Deutscher Bolkspartei zusammenseigen mird. Es wurden im ganzen 219 165 (Landtagswahl vom 20. Mai 1928 203 900 oder 88,1 v. H.) Stimmen (90 v. H.) abgegeben. Stimmen sielen auf Nationassaussisten 89 602 (4110) mit 15 (1) Mandaten, Sozialdemokraten 75 120 (84 500) mit 12 (15) Mandaten, Kommunisten 20 414 (15 000) mit 3 (3) Mandaten, Deutschnationale 12 807 (13 300) mit 2 (2) Wandaten, Deutsche Bolkspartei 8194 (30 900) mit 2 (6) Mandaten, haus- und Grundbesitzer 6368 (8300) mit 1 (2) Mandat, Deutsche Staatspartei 3227 (3400) mit 1 (2) Mandat, Deutsche Staatspartei 3227 (3400) mit 1 (2) Mandat, Penstum 2630 (2300) mit 1 (0) Mandat, Soz, Arbeiterpartei 803 (0) nit 0 (0) Mandat.

### Samburg

In Hamburg, wo die Wahlbeteiligung erheblich hinter den porausgegangenen Wahlen zurüchlieb, ist folgendes sestzustellen: Stimmen sielen auf Nationalsozialisten 233 528 (202 506 am 20. Mai 1928) mit 51 (43) Mandaten, Sozialdemokraten 226 233 (214 553) mit 49 (46) Mandaten, Kommunisten 119 477 (168 674) mit 26 (35) Mandaten, Deutsche Staatspartei 84139 (67 105) mit 18 (14) Mandaten, Deutsche Solfspartei 23 805 (36 927) mit 5 (7) Mandaten, Deutsche Wolfspartei 23 805 (36 927) mit 5 (7) Mandaten, Jentricke Wolfspartei 23 805 (36 927) mit 5 (7) Mandaten, Bentrum 10 019 (10 798) mit 2 (2) Mandaten, Christl. Soz. Bolfsbienst 7729 (10 358) mit 1 (2) Mandat, Wirtschaftspartei 4880 (11 375) mit 1 (2) Mandat. Insgesamt 160 (160) Wogeordnete.

#### Rundgebung des preugifchen Zentrums

Berlin, 25. April. Der Borftand der preußischen Zentrumspartei erklärt: Die neugewählte Zentrumsfraktion in Breußen wird auch im neuen Landtag das Ziel ihrer Politik in der Aufrechterhaltung christlich-deutscher Bolkskultur und einer gefunden Bolksdemokratie sehen. Sie ist bereit, mit allen Parteien zusammenzuarbeiten, die auf der Grundlage der Berfassung dem Bohl des ganzen Bolks zu dienen entschlösen sind. Sie tritt in voller Uebereinstimmung mit der Reichspartei für eine Politik ein, die dem deutschen Bolk innere und äußere Freiheit, Zukunstsentwicklung und Beltgeltung schaft und sichert. Die Zentrumsfraktion wird sich sürderhin mit aller Krast Bestredungen wid er sie zu n. die Staat und Berwaltung einer einseitigen Porteidsstatur ausliefern wollen und damit Rube und Ordnung und eine förderliche Reichspolitik gesährden würden.

#### Der "Böltifche Beobachter" gu den Wahlergebniffen

München, 25. April. Der "Böltische Beobachter" sieht eine Hauptbedeutung der Sonntagswahlen in dem Stimmberlust der Sozialdemotratie habe einen Schlag ersitten, wie sie ihn in ihrer ganzen Geschichte nicht erkitten habe. Das Zentrum stehe nun am Scheideweg: es könne die Bildung einer Regierung der MSDAB, plus bürge liche Parteien verhindern, aber es sei sich wohl auch im klaren darüber, daß die Opposition gegen den schwarz-roten Block heute sehr start sei, daß sie in der Lage sei, alle Maßnahmen der Parteien dieses Blocks eben falls zu verhindern.

#### Breffestimmen des Auslands

Budapest, 25. April. Das Ergebnis der gestrigen Wahlen in Deutschland wird von den Montagblättern nicht einmätig beurteilt. Al Reggel' meint, die Wahlen hätten das Problem nicht gelöst, es werde in der politischen Atmosphäre keine Entspannung eintreten. Die Wahlen würden die innere Lage Deutschlands nicht umstürzen und die gesessiche Ordnung im Reiche nicht erschüttern.

Bettoi Naplo" und "Reggeli Uffag" fprechen von einem abermaltigenden und überraschenden Sieg ber Nationalfogialiften.

Die Kopenbagener Berlingshe Tidende' schreibt: Das Bild der gestrigen Bahlen wird beherrscht vom Fortschritt der Nationalsozialisten, dem surchtbaren Riedermähen der Mittelparteien und dem schicksalschweren Rückgang für die Sozialdemokratie.

Der Berliner Berichterstatter des Londoner "News Chroncile" meint, es sei Hiller nicht gelungen, auf gesetzlichem Beg Dittator zu werden, es sei jedoch durchaus möglich, daß sich eine Koasition bilde, die seine Reigung zu Uebertreibungen durch gemäßigtere Richtungen dämpse.

"Echo de Baris" zieht aus dem Wahlergebnis weitgehende Schlüsse. Das Deutschland von Beimar verschwinde alle Tage mehr. Der deutsche Parlamentarismus sei gestorben. Man besinde sich bereits einem vierten Reich gegenüber, das von Militärpersonen und methodischen Bürotraten, von Kaltulatoren und Anhängern der Autoritätspolitik geleitet werde.

### Was nun in Preußen?

Berlin, 25. April. DD3, erfährt, die Berechnungen auch vorsichtiger und erfahrener Parteipolitiker seien durch das Ergebnis vom Sonntag völlig über den Haufen geworfen. Man hatte zwar mit Verlusten mehrerer bürgerlicher Parteien gerechnet, nicht aber mit dem völligen Ausfall oder mit der an völlige Bedeutungslosigkeit grenzenden Einschrumpfung bisber bedeutender Parteien. Während im alten Landtag immerhin noch 8 Fraktionen vertreien waren — ohne die Nationalsozialisten, die noch keine Fraktionsstärke hatten —, sind es im neuen nur noch fünst Parteien, die die Fraktionsstärke erreichen und damit allein in der Lage sind, Sise in den Ausschäftlichen sein Meltestenrat einzunehmen und vor allen Dingen. Anträge einzu bringen, nämlich Nationalsozialisten, Deutschnationale, Zentrum. Sozialdemokraten und Kommunisten.

Im preußischen Landiagsgebäude wird gegenwärtig auch die erforderliche äußere Umänderung vollzogen. Diesenigen Bartelen, die keine Fraktionsstärke mehr besitzen, müssen ihre Beratungszimmer hergeben und haben nur noch Unspruch auf Arbeitspläke.

#### Bufammentritt des preußifden Rabinetts

Berlin, 25. April. Das preußische Staatsminisferium wird morgen vormittag zusammentreten, um zu dem Ergebnis der Wahlen Stellung zu nehmen. Wahrscheinlich wird es eine Erklärung herausgeben.

### Die Deutschnationale Bolfspartei fordert sofortige Landtagsauflösung

Berlin, 25. April Der Borsissende der preußischen Landtagsfraktion der Deutschnationalen Bolkspartei hat an den Ministerpräsidenten Braun solgendes Schreiben gerichtet: "Die gestrigen Wahlen haben ergeben, daß die jetzige Regierung im Bolk und im künstigen Landtag eine Mehrheit nicht mehr hat und daher das nach Artikel 57 der preußischen Bersassung notwendige Bertrauen des neuen Landtags nicht mehr besitzt. Es ist daher widers innig, daß die Regierung noch im Amt bleibt und sich dabei auf das Bertrauen eines vor vier Jahren gewählten Landtags berust. Namens der deutschnationalen Landtagsfraktion beantrage ich daher die so fortige Auflölung des je zig en Landtags nach Artikel 14 Absas 1 der Bersassung durch Beschaus des in diesem Artikel vorgesehenen Ausschungses der Kandtags bertrauften bereitzusschung des in diesem Artikel vorgesehenen

Laut CNB. will aber Braun vorerst noch im Amt bleiben, da die Zeit des alten Landiags erst am 20. Mai ablause. Der neue Landiag würde somit erst auf 20. Juni einberusen und die Rückrittserklärung des Kabinetts würde erst ersolgen, wenn der neue Landiagspräsident gewählt sei, aber bevor über den Mistrauensantrag abgestimmt werde. Das Kabinett würde also vorerst mindestens zwei Monate die Geschäfte führen.

### Die Wahlen in Desterreich

Wien, 25. April. Das bervorstechendste Merkmal der gestrigen Gemeinderals- und Landingswahlen in Axen, Riederösterreich, Steiermark, Salzburg und Kärnten ist das sprung hafte Borrücken der nationalsoziatistischen Front. Sie hat eine Bertretung in der niederösterreichischen und in der Salzburger Landesregierung, sowie vier Bundesratsmandate erworben.

Das drifflichsaigle Wiener Montageblatt' sagt, es zeige sich eine parteipolitische Entwicklung Oesterreichs zum Dreiparteis sich eine parteipolitische Entwicklung Oesterreichs zum Dreiparteissche das der Landbund praktisch aushörten, als politische Parteien zu leben. Neben den Fronten der Sozialdemokraten und Christlichsaiglen scheine die Nationalsozialistische Partei zum Sammelbecken der großen Masse jener geworden zu sein, welche zwischen diesen Parteien gestanden haben und nunmehr nach rechts getrieben worden seien.

#### Wahlergebnis aus Wien

Wien, 25. April. Das vorläufige Stimmenergebnis der Gemeinderatswahl in Wien lautet: Abgegebene Stimmen: 1 159 360 (Nationalratswahl 1930: 1 193 072), Sozialdemotraten 682 323 (703 718), Chriftlichsoziale 233 622 (282 959), Nationaliozialisten 201 365 (27 457), Kommunisten 20 839 (10 626), Der Rest, einschließich Größdeutsche, ist zersplittert.

Der Biener Gemeinderat, der zugleich Landtag ift, zählt 100 Mandate gegenüber früher 120. Davon siesen auf die Sozialdemotraten 66 (früher 78), Christlichsoziale 19 (früher Einheitsliste Christlichsoziale 40, Großdeutsche 2), Nationaliozialisten 15 (früher 0).

#### Die Wahlen in Salzburg

Wien, 24. April. In Salzburg hatten die Landiagswahlen folgendes Ergebnis: Gilltige Stimmen 127 517 (früher 123 200), davon Sozialdemofraten 29 810 (36 919), Chriftlichfoziale 43 013 (51 121), Großdeutiche 2050 (15 631), Nationalfozialisten 24 156 (4597), Bauernbund 7361 (6755), Kommunisten 3127 (755), Mandate erhalten: Sozialdemofraten 8 (9), Christlichfoziale 12 (11), Landbund 0 (1), Großdeutiche 0 (2), Nationalfozialisten 6 (0), Kommunisten 0 (0).

### Rene Rachrichten

#### Bon der Abrüftungsfonfereng

"Moralifde Abrüffung"

Genf, 25. April. Der Unterausschuß für "moralische Abrüstung" hat heute die Frage der Jug en der zieh ung erörtert. Der belgische Senator de Brouckere betonte, daß der Frieden nicht durch Strafbestimmungen gesördert werden könne. Damit nahm er gegen die polnische Kichtung Stellung, wonach gegen jede Kundgebung, die den internationalen Friedenszustand gesährden könne, Strafbestimmungen vorgesehen werden sollen. Der rumänische Bertreter Bellar wies auf Artitel 148 der deutschen Beriasiung als Bordith hin. Der deutsche Bertreter, Botschaftsrat Assachen und kontrollen Geschung im Geist der Bölkerversöhnung sordert, in den Entschließungen als Grundlage sür die Beisungen an die Schulbehörden zu empsehlen.

### Württemberg

Stuttgart, 25. Upril.

Bebühren an den höheren Schulen fowie an den Bewerbe- und Sandeleichulen. Die Minifterialabteilung fur die Boberen Schulen bat auf Grund einer Bekanntmachung bes Rultminifteriums über die Landesgebührenordnung und bie Vollzugsverordnung des Staatsministeriums jur Lan-besgebührenordnung solgende Gebühren sestgesett: für die Zeugnisse bei der Reiseprufung 20 Mk., bei der Prufung ber mittleren Reife 10, bei Ergangungsprufungen fur jedes Rach 10, fur Befreiungen von den Borfchriften über die Alltersgrenze und von einem Pflichtfach je 5, lettere Gebühr hann aus besonderen Grunden zur Bermeidung von Sarten auf 2 Mk. ermagigt werden. Für die Aufnahme von außerordenlichen Schülern betragen die Bebühren von 2 bis 20, für Aufnahmeprufungen von Schülern deutscher Staatsangehörigkeit, die von einer Privatschule kommen, 3 Mk., für Ausländer 10-50, für ein Abgangszeugnis der Frauenschulklassen 3, sonft 2, für Auskünfte an wirtschaftchaftliche Unternehmen über frühere Schuler und Schulerinnen 2-5 Mk. - Rach einer Berordnung ber Minifterialabteilung für die Fachschulen betragen an den Ge-werbe- und Sandelsschulen die Prüfungsgebühren für die Prüfung der mittleren Reife und für das Zeugnis der Oberftufe der höheren Sandelsichule je 10, fir bas Beugnis bei ber kaufmannifden Lehrlingsprufung an ben Sanbelsichulen 3, für die Aufnahme von Reicheanslandern beträgt die Gebubr 10-50, für Abgangszeugnis 2-5 Mk.

Kraftpofthatteffelle beim Sauptpoftamt in Stuttgart an ber Fürftenftrafe. Die Salteftelle für die Poftkraftwagen

### Leonore kommt nach Weimar

Ein Goethe-Roman von R. Heller bearbeitet von Th. Scheffer

Copyright 1930 by Romandienst "Digo" Berlin W 30.

Was der Herzog aber nicht vorlas, das war die Nachichrist und was er in dem Zimmer Louises überhaupt nicht las, womit er sich aber alsbald aus demselben entsernte, war ein zweites Billet, das in dem Goethes stat. Die Nachschrift des letzten nämlich lautete:

"Spagvogel und Kompagnie stellen ihre Arbeit auch am heiligen Sonntag nicht ein. Der Zettel liegt bei, worin ich recht zutraulich als "Wolf" angeredet und um dieselbe Zeit wie gestern bestellt werde. Von Leo—"

"Hier ift er schon, auch ohne Treppenbeleuchtung!" sprach ein Herr aus der Nebelkappe, den Leonore auf dem Flur traf, wo sie ihrem Besuch am Abend erst die Lampe zum Leitstern hinsehen wollte. "Bünktlichkeit galt siets als das erste Zeichen der Treue."

"Ich bin zufrieden, wenn mir Ihre frühzeitige Antunft ben Schluß erlaubt, daß Ihnen der Gang zu mir nicht allzu läftig ward", antwortete Leonore, und der Herzog gewahrte mit Freuden, daß er unglaublich viel an Boden gewonnen, weit mehr, als er sich sobald zugetraut nach den Erinnerungen von gestern.

Im Zimmer drinnen tat der Herzog seinen Mantel von den Schultern, das Fraulein reichte ihm nochmals die Hand und hatte nicht das geringste dagegen, daß er dieselbe von seinem Munde zu seinem Herzen führte.

"Auf dies gute, edle reiche herz rechne ich gar fehr", waren die Worte, womit fie feine Bewegung begleitete.

"Benn es sich Ihnen enthüllen durfte!" erwiderte Karl August — "Sie wurden erstaunt den großen Raum gewahren, den Sie darin eingenommen haben."

"Das Herz des Dichters umfaßt die gesamte Menschheit. Darunter sindet sich auch ein unverdientes Auskommen für mich." Mit dieser Beschränfung ließ sich Leonore das Kompliment gesallen. "Gestern habe ich kaum gewagt, Sie genauer ins Auge zu fassen, heute hab' ich einen besseren Mut", suhr das Fräulein fort, indem sie die Blicke des Herz zogs mit dem aufrichtigsten Wohsgesallen an seiner Perfönlichkeit vergalt.

Karl August zog einen Sessel neben den ihren, und um sie recht vertraulich zur vertraulichsten Mitteilung aufzusordern, ergriff er ihre Linke und umspannte diese mit seinen Händen.

"So wollte ich, daß Sie einen Roman zu ergahlen und daß diefer tein Ende hatte."

Für den Herzog hatte der Begriff des "Romans", dessen Held er natürlich selber war, eine geradezu berauschende Bedeutung. Er drückte seiner Rachbarin die Hand, und als wollte sie seine fühnsten Boraussetzungen bestätigen, so brav gab sie ihm den Druck zurück.

"Sie sollen Ihre Freude an mir erleben", nickte ihm Leo mit dem Lächeln eines Engels zu, "ich darf Ihnen dankbar, Sie dürfen mir gut sein. Es ist kein Unrecht meines blöden Herzens mehr dabei, wenn ich Ihnen gestatte, was ehrbar ist."

"Leo — dies Berstandnis hat dir ein Gott eingegeben - ein Gott der Liebe!" jauchzte der Herzog,

"Als ob's dazu eines Dichters bedürfe, um das zu enträtseln", räumte das Fräulein leise stotternd ein. Die Erinnerung daran, daß sie mit Ludwig im engsten Geist verbunden sei, verlieh ihrer Haltung eine unerschütterliche Grundlage, und das Bewußtsein ihres Glücks war bis zum Mutwillen lebendig in ihr.

Karl August hätte außer sich geraten mögen, aber er nahm sich mit Gewalt zusammen. Was mit so überraschender Großmut geboten ward, das verdiente auch in einem großen Sinne und in einer würdigen Weise empfangen zu werden. Freiwillig ließ er die Hand Leonores los, zum Schutze vor sich selbst rücke er mit seinem Stuhle ab und begnügte sich dafür, in den Augen des Fräuleins, in den verklärten Linien ihres Antliges die strahlende Gewähr zu lesen, daß ihm eine Liebe geschenkt sei, wie er sie nicht zu stehlen gehosst hätte. Wäre er nur auch schon der bürgerlichen Maske ledig gewesen! Die seidige Entdeckung, daß er der regierende Fürst und der Gemahl Louisens sei, konnte alles niederreißen, was er seinem schlicht-persönslichen Eindrucke verdankte.

"Mit dem Gott der Liebe", sagte Leonore wiederun in dem vorigen Ton ihrer wolkenlosen Heiterkeit, "ist nun aber eher fertig zu werden, als mit einem auf seine hinterwäldischen Ansichten versessenen Bater. Die Reigungen der Herzen pochen nicht allein auf ihr Recht, der Freiherr von Hartleben wird ziemlich start auch mit seinem Recht aufklopfen, und das ist der Punkt, wo ich Seiner Durchlaucht als meinen guten Engel begegnen will. Edelster Wolf, Ihrer Unterstützung aber din ich versichert, Sie sind der Huld des Regenten gewiß, und so wollen wir denn sehen, wie wir die jungen Leute glimpslich und schiedlich zusammendringen."

der Linie Stuitgart-Tübingen neben bem Jandelsbot fune Fürften- und Koniaftrage) ift mit Wirkung vom 25. April b. 3. an auf ben Plat jur Aufftellung ber Poltkraftfahr-zeuge beim Sauptpostgebande por der früheren Schalterballe in der Fürftenftrage verlegt worden.

Das Biel bes Gebirgler-Wandertags der Angekörigen bes früheren Burtt. Gebirgs-Bataillons baw. Gebirgs-Regiments am Simmelfahrtofeft ift der Ebnifee, mo fich die Rameraden im Lauf bes Bormittags treffen.

Jalidmunger. Die bereits gemelbete Aushebung einer Falfchmungerwertftatt in Bforgheim gludte boburd, bag in Stuttgart ein Rommunift beim nachtlichen Untieben von Blataten festgenommen murbe. In feiner Bognung wurden ein faliches Fünsmartfiud und Briefe gefunden, Die auf die Spur nach Pforgheim lentten. Das Falichgeid jolite Burtei vor 2 Jahren bezogen hatte. Als Auftraggeber wurde ein Bauarbeiter in Stuttgart-Munfter verhaftet.

In Bord i. R. versuchten zwei junge Arbeiter aus Stuttgart faliche Fünsmartftude anzubringen; fie fonn en in Bluderhaufen verhaftet werben.

Bom Tage. Um 23. April abende murde in einem Sones ber Rotebuhlftrage ein 18 3. a. Sitsarbeiter bei einen Einbruchsdiebstahl burch Souebewohner überraicht. Ge brachte fich hierauf in felbftmorderifcher Abficht Mefferftiche in Die linte Bruftfeite bei und mußte ichwerverlett in bas Ratharinenhofpital aufgenommen werben. - In einer Schuthutte im Bfaffenwald wurde ein feit einigen Tagen vermifter 48 3. a. Raufmann erhängt aufgefunden. Es liegt Gelbftmord por. - Durch Ginatmen von Bas verübte in einem haus ber Schwarenbergftraße ein 32 3. a. Mann Selbstmorb. — Durch Einatmen von Gas verübte in einem Saus ber Rojenstraße eine 49 3. a. Frau einen Selbstmorbverfuch. Der Souerftoffapparat wurde mit Erfolg angewenbet. - Bei einem Unfall fprang in einem Saus ber Forftftraße eine 25 J. a. hausangeftellte von der Rüchenveranda des 2. Stockwerts in den Hof. Sie erlitt einen Unterschenkelbruch und mußte in das Katharinenhospital übergeführt werden. — Abends versuchte in einem Haus der Taubenftrage ein 20 3. a. Mann, ber den Schliffel vergeffen hatte, durch Erflettern der Rüchenveranda feine elterliche Bobnung gu erreichen. Er fturgte hierbei etwa fünf Meter boch in ben Sof ab und erlitt einen ichweren Schabelbruch.

#### Aus dem Lande

Korntal DM. Leonberg, 25. April. Bürgermeifter. wahl. Bon 913 abgegebenen gultigen Stimmen erhielt bei ber Bürgermeisterwahl ber bisherige Bürgermeister Bürth 906; zersplittert waren 7. Abgestimmt haben 75 Prozent der Bahlberechtigten. Um 2. Mai sind es 30 Jahre, daß Bürgermeister Bürth auf dem Rathaus in Rorntal tätig ift.

Ludwigsburg, 25. April. Ubichieb. In ber bicht-gefüllten Stadtfirche hielt geftern Stadtpfarrer Roofcus ber nach 13jahriger Tatigtelt von bier icheibet, feine Abichiedspredigt. Er überfiebelt in biefer Boche als 1. Stabt. pfarrer nach Winnenden.

Beilbronn, 25. April. Jubilar ber Arbeit, Auf ein Sofahriges Arbeitsjubilaum konnte am Samstag ber Mettenr Ernft Großmann aus Bodingen guruchblicken. Aus diefem Anlag wurde ber Jubilar von feinen Rollegen, sowie der Firma Schelliche Buchdruckerei (Biktor Kraemer) in reichem Maß geehrt und beschenkt.

Bluttat. Der 19jährige Arbeiter Karl Suber, ber 20-jährige Maurer Billi Ehmann und ber 21jährige Arbeiter Guftav Böttinger aus Seilbronn hatten in ber Racht bes 8. Januar b. 3. nach einem Bortwechsel ben Mechanifermeister Friedrich Beigel burch Schläge und Mefferstiche getotet und seinen Begleiter burch Stiche schwer verletzt. Die Haupttäter Huber und Chmann wurden nun vom Schwurgericht zu 4 Jahren bzw. 3 Jahren 6 Monaten, Böttinger zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Malen, 24. Upril. Unichlag auf ben Staats. prafibenten? 21s Staatsprafibent Dr. Bolg am Donnerstag nachts nach 12 Uhr mit einigen herren nach einer Bahlversammlung in Lauchheim im Muto von Unter. toch en nach Malen fuhr, waren am Ortsausgang zwei starte Stangen über die Strafe gelegt. Der Wagensührer entbedte das Hindernis rechtzeitig und beseitigte es.

Buttenhaufen, Dal. Minfingen, 25. April. Ergber. Gers Geburtshaus des im Jahr 1921 ermorbeten Reichsfinanz-ministers Matthias Erzberger, das seither im Besitz seines Bruders stand, um den Preis von 500 RN. an Georg Stotz von hier verkauft. Noch vor einem Jahr wurden für dieses Haus 2500 RN. gedoten.

Tübingen, 25. Upril. Bon ber Universität. Dem biefigen Oberburgermeifter Ubolf Scheef, ber am Samstag bas Fest ber Silbernen Sochzeit feierte, murbe bie Burbe eines Ehrenfenators der Univerfitat verlieben.

Ragold, 25. April. Begirtsgewerbeausftel. lung. Der hiefige Gewerbeverein veranftaltet anläglich feines 75jahrigen Beftebens vom 30. Juli bis 14. Auguft in Ragold eine Begirtsgewerbeausftellung. Unmeldungen find bereits eingegangen. Mustunft erteilt ber Borfigende bes Berbeausichuffes, Gewerbelehrer Rumpp = Ragold.

Cresbach Da. Freudenftadt, 25. April. 80. Geburts. tag. Um Sonntag feierte Burgermeifter R übler in voller geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Schon 33 Jahre verwaltet er bas verantwortungsvolle Amt bes Ortsvor-

Cbingen, 25. April. Rühne Faltbootreife. Ein junger Ebinger Sportler, Satob Merg, trat turglich mit einem Kaltboot eine Beltreife an. Er fubr von Radolfzell ben Rhein abwarts. Bon Bajel aus ichidte er feinen erften Reifebericht; ben nachften will er von Enon aus geben. Gein Biel ift gunachft Afrita. Soffentlich verläßt ibn bas Glud

Goppingen, 25. April. Rote Fahne auf bem Rirch furm. In ber Racht gum Sonntag wurde auf bem Dach der Oberhofenfirche neben ben Lubmigsanlagen eine rote Fahne angebracht. Sie murbe am Sonntagmorgen von ber Boligei entfernt. Rach ben bis jegt unbefar sten Tatern wird gefahndet.

Goppingen, 25. Upril. Die neue Mineralquelle in Groß. Eislingen. Un der Groß-Eislinger Bohr. ftelle find die Arbeiten nunmehr jum Abichluß gefommen. Diefer Tage murbe ber Rupferfilter eingebaut und man rechnet bamit, ben Brunnen in ben erften Tagen bes Monats Mai ber öffentlichen Benützung freigeben gu tonnen.

Tabingen, 25. April leberreidung bes Chreite bottorbiploms an Botidafter Gadett. Die Universität Tübingen verband mit ber beutigen Ret. toratoubergabe die feierliche lieberreichung bes Diploms für bie Chrenpromotion bes alerikanifchen Botichafters beim Deutschen Reich, Erzelleng & adett, gum Dottor ber Staatswiffenschaften, welche bie rechts- und wirtschafts-wiffenschaftliche Fatultät ber Universität Tübingen gum 200. Beburtstag Washingtons vollzogen hatte. Un ber Feier im Feftfaal be Univerfitat nahmen neben ber Brofefforenfchaft, der Studen enichaft und gabireichen Gaften Borfchafter Sackett mit Gemahlin und in Begleitung von Botichaftsrat 2Bile p. Berlin teil. Mis Ehrengafte maren Reichsminifter Treviranus als Bertreter der Reichsregierung, von der württem-bergischen Regierung Stoatspräsident Dr. Bolg mit den Ministern Dr. Benerse, Dr. Bagille, Dr. Dehlinger, Dr. Maier und Staatsrat Rath, der Landtagspräsident Biluger, ber murtt. Befandte in Berlin, Staatsrat Dr. Boster, Dberburgermeifter Dr. Q autenichlager Stuttgart, Oberburgermeifter Scheef. Tubingen, Die Rettoren ber Sochichulen von Stuttgart und Sobenbeim, ferner Bergog Philipp Albrecht von Bürttemberg anwesend. Rach ber Ueberreichung des Chrendiploms übergab ber scheibende Rettor, Chirurgieprosessor Dr. Rirchner, sein Umt bem neuen Rettor, bem Philosophieprofessor an der fatholisch-teologischen Fakultat, Professor Dr. Simon. Im Anschluß an die Feier der Rettorats-übergabe hatte der neue Rettor Dr. Simon die Mitglieder bes fleinen Senats zu einem Frühftud ins Mufeum eine gelaben, an bem auch ber ameritanische Botichafter und bie gur Feier ericbienenen Mitglieber bes Reichs- und wurit. Staatsminifteriums teilnahmen.

Reute, Du. Biberach, 25. Upril. Brand. In ber Fruhe bes Montag ift bas Bohn- und Defonomiegebaube bes Soldners Gregor Rirener vollständig ausgebrannt. Es wat dies noch das einzige haus mit Strohdach. Man nimmt als Brandurfache Raminichaden an.

ep. Reuffen, 24. April. 700 jähriges Jubilaum. Bieberherftellung ber Martinstirche. Die Stadt Reuffen tann in Diefem Jahr bas Jubilaum ihres 700jahrigen Bestehens feiern; benn im Jahr 1232 murbe ihr bas Stadtrecht verlieben. Gine ichlichte Erinnerungs. feier, womöglich im Bufammenhang mit ber Einweihung der erneuerten Rirche, ift vorgesehen, wogu fich gewiß die in der gangen Belt gerftreuten Reuffener gerne in ber alten Seimat einfinden werben. - Die altehrwürdige Dar. tinstirche von Reuffen aus dem Unjang des 14. Jahr-hunderts murbe im Jahr 1634 mit dem gangen Städtchen von den Rroaten abgebrannt. Dach bem Dreifigjahrigen Rrieg murbe fie von den in armlichen Berbaliniffen lebenben Einwohnern notdurftig wieder hergestellt. Schon feit ben 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts liegen Blane gur Musbefferung ber mancherlei ingwijchen aufgetretenen Schaden por, Die aber nicht gur Ausführung kamen Gin nicht unbetragtitider Baufond fiel ber Inflation gum Opfer. Dant der großen Opferwilligfeit der Gemeinbeglieber tann nun der Umbau in nächster Zeit in Angriff genommen werden. — Auf dem Hohen neuffen sindet auch in diesem Sommer wieder vom 1. Mai an bei guter Witterrung an jedem Sonntag 11 Uhr Gottesdien ft ftatt, an dem sicher mancher Bircher des Hohenneuffen gerne teilnimmt.

Ulm, 25. April. Pralat D. v. Plandt geffor-ben. In der Racht auf Montog ift Pralat D. v. Plandt, nachdem er am Abend guvor noch mit ben Geinen gefund beifammen mar, an einer Berglabmung verschieden. Mit ibm ift ein Mann aus unferer Mitte geschieden, ber ver-moge feiner gesamten Perfonlichkeit in unserer murttembergijchen Bandestirche einen bedeutungsvollen Blag eingenommen bat. Ueber 30 Jahre lang wirkte er als Helfer und Dekan in Eflingen. 1912 wurde er Pralat in Ulm und war als folder noch eine Zeitlang Mitglied der Ersten Rammer. 1918 verlieb ihm die evang theol. Fakultät in Tübingen die Bürde des theologischen Chrendoktors, Nach ber Staatsumwälzung bis zum Inkrafttreten ber neuen Rirchenverfassung war er Mitglied ber evang. Kirchenregierung. Mehrmals gehörte er, teils als landesberrliches, teils als gewähltes Mitglied bem Kirchenparlament an. 1927 trat er in ben Rubeftand, nachdem er 15 Jahre lang bem Rirchensprengel Ulm mit feiner ausgebehnten Diafpora vorgeftanben hatte.

Feft nahme eines Einbrechers. Nachmittags verübte ein etwa 30 3. a. Mann einen Einbruchsbiebstahl bei Landwirt Bans Setterle an der Illerbrücke. Der Ginbrecher fand in den Kammern des Dienstpersonals die Er-sparnisse eines Knechts und einer Magd mit zusammen 30 Mark, die er an sich nahm. Es gelang, den Täter auf der Ludwigsselder Landstraße zu sassen. Beim Berhör stellte es sich heraus, daß der Dieb eine Stunde zuvor auch einen Einbruchsdiebstahl in Wiblingen verübte, wodet ihen ebenfalls Geld und zwei Laschenuhren in die Hände fielen. Beim Tater handelt es fich um einen mit Buchthaus mehrmale vorbeftraften Silfsarbeiter aus dem Oberamtsbegirk

Reresheim, 25. April. Bienengucht. Die Bienen. gudter bes Sartsfelds tamen gu ihrer Fruhjahrsverfamm. lung zusammen. Bom Landesverein für Bienengucht mar der Wanderfehrer Buh, Reallehrer in Gmund, abgeordnet, der einen Bortrag hielt "Die Bienen vom Frühjahr jum Berbft". — Unfere Bienen haben ein ichlechtes Frühjahr, ohne Sonne und Barme; manches Bolt ift verhungert infolge ichlechter Sonigernte 1931 und teuren Binterfutters.

Blaubeuren, 25. April. Der Todesfturg vom Blaufelfen, Bor dem Erweiterten Jugendgericht Blaubeuren fand ber 18jahrige Frang Arnold aus Blaubeuren, der am 31. Ohtober v. J. feine Geliebte, die 18fahrige Schreinerstochter Silbegard Babel, vom Blaufelfen berabgeffürzt baben foll. Arnold gibt an, die Absicht gehabt zu haben, mit dem Madchen gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Nach dem Todessturz des Madchens habe ihm der Mut gefehlt, ihr nachzusoloen. Die Staatsanwaltschaft erhob Anklage wegen Mords, weil sie annimmt, daß Frang Urnold fich feiner Beliebten gewaltfam entledigt bat, nachdem fie ihm geftanden batte, daß fie in anderen Umffanden fei. Silbegard Bobel batte vor threm Tod Abschiedebriefe an ihre Angeborigen geschrieben. Das Urtell laufete megen Torichlags — die Anklage auf Mord murbe fallen gelaffen - auf 7 Jahre Befangnis.

Uttenweiler DM. Riedlingen, 25. April. Raubüberfall im Balde. Als ber Sohn bes Baders Mug. Bal-ter bom Bochenmartt in Biberach mit feinem Pferbegefpann beimfuhr, murde er im Balbteil Riebzaun in biefiger Martung von einem Fremden angehalten mit ber Bitte, ihn auffigen gu laffen, mas Balter verfagte. 3m gleichen Mugenblid hielt ber Fremde einen Revolper por mit

bem Ruf: "Entweder bas Gelb ober ich erfchieße bich!" Bals ter gelang es, ihm die Baffe aus ber hand gu ichlagen, und als biefer fich wieber nach ihr buden wollte bearbeitete ihrt Balter mit ber Beitiche berart, bag er bas Beite fuchte. Balter hatte etwa 400 Mart in ber Taiche, die er für einen hiefigen Schweinehandler mitnehmen mußte.

Rleine Chronit. Der 34 3. a. ledige Roler Max Bermanger, der die letten Johre in Immenstadt verbrachte, unterhielt feit 1928 mit der Chefrou des Reisenden Schneider in Sonthofen ein Berbaltnis, Mle fpater Die Musfohnung bes Chepaars Schneiber erfolgt mar, bat Berwanger aus Rache barüber feine frühere Beliebte im Gentember v. 3. in ihrer Bohnfuche in Sonthofen burch brei Revolverschiffe getötet. Das Urteil lautete auf 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverluft. — Beim Holzsahren tam ber 40 3. a. Landwirt Johann Mbelgof von Gallen-berg an einer vereiften Stelle unter ben Bagen, ber umgekippt war, zu liegen. Es wurde ihm der Brustkord eingedrückt, so daß er losort tot war. — Am 10. März hat sich die 24 3. a. Landwirtstochter Anna Kochärmel von Alberchis bei Immenthal von zu Haus entsern. Kun wurde Die Beiche aus bem Lindauer Segefhafen gelandet. - Mus einem Gumpen an ber Rottach wurde die Leiche des 51 3.
a. Schneidermeisters Beneditt Kara gezogen. Ob Unfall ober Selbstmord vorliegt, fonnte noch nicht festgestellt merden.

### Amtliche Dienstnachrichten

Ernannt: Der in der Innenverwaltung planmößige Achtungsrat hoffmann bei der Ministerialabteilung sitt Bezirto- und Körperichaftsverwaltung zum Kegierungsrat der Besoldungsgruppe 4a bei dieser Ministerialabteilung.

Bersehf: Der techn. Reichsbahninspettor Latner in Ulin (Bahnneisterei 1) nach Eilwangen als Borsteber der Bahnweilbereit

llebertragen: Die Pfarrei Erbmanntaufen, Det. Marbach, bem Miffionsinfpettor D. Dr. Dehler in Balet.

#### Lokales.

Wildbad, den 26. April 1932.

Sonntagsrudfahrtarten. Mit fofortiger Birtung werben versuchsweise auch Sonntagsrücksahrfarten ausgegeben nach: Calmbach und Höfen. Die beiden Karten sind auch als Mus-flugsrücksahrfarten an Mittwoch-Nachmittagen ab 1. Mai

Bom Winteriportverein. Wie mir hören, veranftaltet der Binterfportverein tommenden Samstag Abend in ber "Conne" jum Abichluß feiner diesjährigen Bintertatige feit einen Bunftabend, ber fehr ichon gu merden verfpricht. Der Berein hat unter anderem ein Mitglied ber berühmten Familie Sohnlofer für mufitalifche Darbietungen (Sandharmonita) gewonnen. Auch fonft follen auf die Gafte beitere Ueberraschungen warten.

Beitrag zur landw. Berufsgenoffenschaft und zur Land-wirtichaftstammer. Bon der Beitragspflicht zur Landw. Berufsgenoffenschaft und Landwirtschaftstammer können alle nicht landwirtichaftlich benugten Grundftude befreit werben. Das gilt befonders von ben Beitragen gur Landw, Berufsgenoffenichaft für fleine Saus- und Biergarten, bei ber Landwirtichaftstammerumlage für Blumen. und Bemusegärten, die nur für den Bedarf der Haushaltung des Besigers benutt werden. Die Befreiung gilt nur so lange, als der Befreiungsgrund besteht. Der Nachweis einer die Befreiung begründenden Berwendung des Grundstücks liegt bem Untragfteller ob.

#### Aleine Nachrichten aus aller Welt

Selbfimord eines Bantiers. Der Direttor ber Bandesbant für haus- und Grundbefig G. m. b. S., Rarisruhe, Artur Du i di m a l e, hat fich am Conntag in feiner Bohnung erschossen. Wie die Landesbant hierzu mitteit, sollen gefund-heitliche Gründe Director Duschmale zum Gelöstmord veranlaßt haben. Die Geschäftsführung fei in Ordnung. Der Berftorbene binterließ keine Schufben.

Schweres Boolsunglud. Der Berliner Araftwagenführer Beumann fuhr am Sonntag nachmittag mit feiner Frau und feinem Töchterchen bei Gatow in einem Boot auf ber Savel. Mus noch nicht geklärter Urfache tenterte bas Boot. Leumann perfant mit dem Rind, das er im Urm hatte; Die Frau fonnte fich am Boot festhalten, bis fie gerettet murbe.

Muffton-Wild im Odenwald. Im Revier Reichenberg im Odenwald find Rubel von 18 Mufftonschaften beobachtet morben. Das Mufflonschaf ift bas einzige Bilbichaf, bas feine Seimat in Europa, und zwar in ben Gebirgen ber Infeln Sardinien und Korfita, hat. 3m Jahr 1924 wurden einige Exemplare biefer Bilbart aus Rorfita eingeführt und bei Weinheim ausgesetzt. Die Tiere haben fich fehr rafch vermehrt und bieten mit ihren stattlichen, ftart gewundenen Sornern einen impofanten Unblid.

haushohe Orchideen. In einer schwer zugänglichen Schlucht in Sudgueenstand (Auftralien) foll eine bisber unbefannte Orchidee entbedt worden fein, die alle anderen Ordideen an Brofe und Bradt übertrifft. 3m Geptember, wenn bie Bflange in voller Blute ift, foll eine botanische Expedition nach ber Schlucht gefandt werden, bie bie Bflange miffenschaftlich untersuchen wird.

Tragodie einer japanischen Schulflaffe. Dit einer mabren Tragodie enbete die Brifung einer Boltsichulflaffe in Potofuta, bei der familiche Schiller burche Eramen fiefen. Der Riaffeniehrer, Isamu Rafamura, nahm fich bies fo zu Herzen, daß er Gelbstmord beging, indem er Rattengift einnahm. In einem hinterlaffenen Brief an feinen Bruber ertfärte er, daß es das Berjagen aller feiner Schüler als ein vernichtendes Urteil über feine padagogifchen Fähigfeiten empfinde und daß ihm daber nichts anderes übrig bleibe. als aus dem Leben zu scheiden.

Sklarek-Progeft. Um Dienstag murde die Wahrfagerin der Sklareks, Frau Seidler, in ihrer Wohnung vernommen, da sie krank zu Bett liegt. In ihrem Jimmer war
ein Mikrophon ausgestellt, um die Oeffentlichkeit der Verhandlungen nicht zu unterbrechen. Sie erzählte viel von
ihren Träumen und Gesichten. Bor 3 Jahren habe sie gefraumt, daß die Sklareks und drei oder vier andere an den Galgen kommen. Im übrigen belastete sie die angeklag-ten Benmien, besonders Kiedurg, schwer. Auf die Frage eines Berteidigers, ob sie (Frau Seidler) nicht auch wäh-rend des Kriegs mit dem Großen Hauptquartier in Berbin-dung gestanden habe, gab die Zeugln keine Antwort, son-dern permiss auf die dem Gericht ihrerachenen Olbten. dern verwies auf die dem Bericht übergebenen Akten. Es Weissagekunft zu ihr gekommen.

Die deutsche Sprache in Umerita. Rach einer Mitteilung ber frangöffichen Sandelstammer in Remort haben bei ber leitten Boltsaahlung von ben in Amerita lebenden Mus. landern brei Millionen, das find 23 v. S., die englifche Sprache als Mutterfprache angegeben, zwei Millionen, das find 16 v. H., die deutiche Sprache und mehr als eine Million eine standinavische Sprache. Die übrigen Ausländer verreilen sich auf 1 800 000 Italiener, etwa 1 220 000 Juden und eine Mission Polen.

Englischer Spleen. Ein englischer Raufmann, ber in Roin weitte, melbete ber Bofiget, er fei abende mit feinem Rraftwagen in der Militärringstraße von einem Mann angefallen worden, der eine brennende Fadel trug, und gleich Darauf fei bie gange Strafe in Flammen geftanden, weil fie nach feiner Anficht mit Erdol übergoffen worben mar. Der fürchterliche Borgang fand aber eine ziemlich harmlose Auftlarung. In ber Strafe ftellte fich ber Fadelgug eines Bodiamunder Sportvereins auf und ber Mann, ber ben Bagen "überfallen" hatte, mar ein Teilnehmer am Fadel-gug, ber ben englischen Kraftmagen auffordern wollte, zu balten ober einen anderen Beg gu mablen.

Ein Miffverftandnis. In einem Ort des Rreifes Bif. horn (Hannover) erichien vor furgem ein Abteilungsbirektor des Bermanischen Mufeums zu Rurnberg. Er hatte in Erfahrung gebracht, daß die Ortsverwaltung einen spätmittei-alterlichen, gotischen Abendmahlstelch aufbewahrte, wollte ihn in Augenschein nehmen und versuchen, ob er ihn nicht für fein weltberühmtes Runftinftitut erwerben tonne. Der Direftor laft fich burch ben Gemeinderechnungsführer bei bem Borfteber melben und es entwidelte fich folgendes Gefprach: "Mein Rame ift R. R. . . . 3ch bin Direttionsmitglied des Germanischen Museums und möchte Sie bitten, mir freundlichft . . " - Darauf unterbricht der Ortsgewalmir freundlichft . . ." — Darauf unterbricht der Ortsgewaltige den gelehrten herrn und sagt: "Re, ne! . . . Wird nicht jenähmicht!" — Der überraschte Gelehrte schüttelt sein graues Saupt, blidt den Borfteber erstaunt an und will einen Einwand vorbringen. "Aber erlauben Sie mal, herr Borfteber!" - "Ich fagte icon: Bird nich jenahmicht!" er-flart wieder, furz angebunden, ber Ortsichulze und macht Miene, ben Befucher fteben zu laffen. - "Run bort aber alles auf! ruft jetzt, ein wenig aufgebracht, der Direktor — "Redn Se nich langel . . . Ich habe feene Zeit nich! — Rischt wird jenähmicht, aber auch jarnischt! — Borichte Woche war hier erst een Karussel, vor vierzehn Tagen zwo-mal Tanz. Un dem Dorfplatz steht noch een Flohzirkus . . . mal Tang. An dem Dorfplat fteht noch een Flohzirkus ... Bleib'n Ge mir mit Ihrem jermanschen Museum vom Halfe!"

### Bürllembergiiche Candestheater

Der Ring des Nibelungen. Die zweite Diesjahrige Gefante Der Ring des Nibelungen. Die zweite biesjährige Gesantsauflichtung von Richard Wagners "Der Ring des Nibelungen" sindet an solgenden Tagen statt: 11. Juni "Das Rheinaold". 12. Juni "Die Baltüre", 16. Juni "Siegfried", 19 Juni "Götterbänmerung". Breise der Pläge: Bord. Sperrsig G. K. Für den ganzen Ring wird auf alle Fälle eine Sondermiete erössent. Die Preise der Pläge in der Sondermiete sind ermäßigt und betragen vord. Sperrs. S. K. Allen Mietern (hauptmiete und Auswärtigen-Wiete) sieht ein Korbezugsrecht zu; sie können gegen Borzeigung der Mitgliedstarte von Samstag, 23. April, die Herbag. 29. April, einsch, Karten imperhalb der von ihnen gemisteten Richtsperischen Richtsperi 29. April, einicht. Rarten innerhalb der von ihnen gemieteten Blat art mit besonberer Breisermäßigung begieben, und zwar Breistafel IV: Bord. Spert, 4.50 .M. Der Kartenvertaul für die Condermiete erfolgt von Samstag, 30. April, bis einscht. Freitag, 27. Mat, an der Kasse linto des Großen Hauses. Der Kartenverfauf für die einzelnen Borstellungen erfolgt nach den üblichen Borverfaufsbeftimmungen von Samstag, 28. Dai, ab.

Jär das Turnsest vom 22. dis 30. Just 1933 rechnet man mit einer Teilnehmerzahl von 200 000. Da Stuttgart diese nicht allein unterbringen fann, müsen alle Städte im näheren Umtersein mie Ludwigsburg, Kornwestheim, Heuerdach und Ehlingen, berangezogen werden. Jür die Unterbringung der Turner kommen außer zahlreichen Privatquartieren Massenquartiere in Bestracht, wie Schulen, Turnhallen und seerstehende Fabriträume, serner die jehr undenutzten früheren militarischen Gedäude in Ludwigsdurg. Wie noch mitgeteilt wurde, soll über die Dauer der Festes vom 22. die 30. Just 1983 die Polizeistunde vorausstehtlicht ganz ausgedoben werden, auch in Ludwigsdurg.

Dos Brogramm des Frankfurter Sangerfestes, Nachbem auf der Hauptausschuffigung bes Deutschen Cangerbunds in Maing die Abhaltung bes 11. Deutschen Sangerbundfestes 1932 in Frankder Avoaltung des ist. Deuligen Sangervulvofeles 1952 in genatfurt a. M. bestärigt worden ist, nehmen die Borbereitungen zu
dem Fest, dessen Dauer von vier auf drei Tage vertürzt wird,
einen sedhasten Fortgang. In einer Bresseusschußstigung wurde
das endgültige Brogramm bekanntgegeben. Donnerstag, 21. Just,
Begrüßungsabend, Freitag Begrüßungskonzerte, Samstag Konzerte und Kundgebung im Stadton, Sonntag Festzug. Bisher
haben 80 000 Sanger ihre Teilnahme zugesagt; man rechnet mit 40 000 Sangesbrübern.

#### handel und Bertehr

Zoufreier Weizen gur Sühnerfüfferung

Rach einem Erlag des Bürtt. Birtichaftsministeriums ift gum Begug von gollfrei eingeführtem, getennzeichnetem Beigen jeber

Subnörhalter berechtigt, und zwar in Der meije, bag er fur febes für ihn bei der Biebguhlung am 1. Dezember 1981 feitgestellte Dier (Hahne, Rühner, Kilden — ausgenommen Trut- und Bertbühner) dis 311 2,5 Ag. Weizen beziehen kann, Artif und Peri-bühner) dis 311 2,5 Ag. Weizen beziehen kann, Anträge auf Aus-stellung von Bezugsschein ein für zollfreien Weizen sind an die Gemeindebehörden zu richten. Die Gemeindebehörden haben bei der Ausstellung der Bezugsscheine darauf zu achten, daß die für den einzelnen hühnerhalter zuständige Weizenmenge nicht überschritten wird. Die Weizenbezugsscheine müssen auf mindestens 100 Rg. lauten. Die Burgermeifteramter merben erfucht, barauf hinguwirten, bag fich gegebenenfalls mehrere Suhnerhalter, an bie hinzuwirken, daß sich gegebenenfalls mehrere Hühnerhalter, an die einzeln 100 kg. Weizen nicht abgegeben werden dürfen, sur die Ausstellung eines gemein famen Bezugsscheines zusammenschließen und sich über die Ausstellung des Bezugsscheins für einen Hühnerhalter verständigen. Darüber hinaus ist in sedem Fall anzustreben, daß die Zahl der Bezugsscheine möglicht viele Hühnerhalter in der gleichen Gemeinde zum gemeinsamen Bezug von Weizen auf Grund eines Bezugsscheins sich zusammenschließen. Um dieses Borgehen zu erleichtern, darf in solchen Fällen die den Hühnerhaltern zustehende Weizenmenge um 5 v. H. erhöht werden. Der Breis, den die Hühnerhalter für den Weizen zu des zahlen haben, richtet sich nach der Preisbildung auf dem freien gablen baben, richtet fich nach ber Breisbilbung auf bem freien

Berliner Bfundfurs, 25. April. 15.66 3., 15.70 B. Berliner Dollarfurs, 25. April. 4.209 B., 4.217 B. Privatdisfont 5 Prozent turg und lang.

Burtt, Silberpreis, 25. April, Grundpreis 42.70 . d b. Rg.

Devisenhöchstbeträge für Monat Mal. Der Reichswirtschafts-minister hat angeordnet, daß die Einsuhrstrmen für Monat Mat 1932 den Höchstbetrag ihrer allgemeinen Genehmigungen nur bis aur hohe bis ju 50 Brogent in Anfpruch nehmen durfen. Für bie diefen Betrag übersteigenden Zahlungsverbindlichkeiten werden die Firmen auf die Inanspruchnahme von Lieferantenfrediten und die Ausnugung der Areditlinien des Stillhalteabkommens

Einfuhrbeidraufung in Belgien. Die Einfuhr nach Belgien von Rinbern, Schweinen, Rind- und Schweinesleifch, Gefrierfleifch und Butter darf nicht mehr ohne Sonderbewilligung des Landwirtfcaftsminifteriums erfolgen.

Die Seidengucht in Italien. Der Aderbau-Unterftaatofefretar Marescaldi sordert in einem Zeitungsaussaufiat die Bauern auf, das Abholzen der Maulbeerbäume zu unterlassen. Wer an der Zutunft der Seide verzweisle, sei ein schlechter Italiener. Ueberzeugt daß die italienische Seidenzucht sich erholen und neu ausblichen werde, der die Regierung Opser, um den Seidenzsichtern das Durchbalten zu erseichtern. halten gu erleichtern.

Ausjaal vom Jingzeug aus. In ber Gegend von Smarat an ber Wolga hat die ruffische landwirtichaftliche Forschungestation Bersuche mit ber Befäung ber Felber mit Beigen vom Flugzeug aus vorgenommen. Alle gunftigfte Bedingung wird eine Stunden-geschwindigteit von 110 Rilometer in 10 Meter hohe liber bem Erbboden bezeichnet. Jest sollen größere Bersuche auf 5000 Settar erfolgen,

Badifche Majoiifa-Manufaftur gefährdet? Im Zusammen-hang mit ber Aufstellung des badifchen Staatshaushalts für 1932 bis 1933 soll, wie es heifit, die vom alten Staat übernommene bis 1933 soll, wie es heist, die vom alten Staat übernommene Majalifa-Manufaktur in Karlsruhe fillsgelegt werden. Dieses Unternehmen hat sich in der Kunstweit ein großes Ansehen verschafft. Nach der Staatsumwälzung war es in erhebliche sinanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Sanierung ertolgte seinerzeit durch Uniwardlung in eine Attien-Gesellschaftssorn. Durch die allgemeine Wirtschaftskrife ist nun der Bestand der Manusaktur gesährdet. Schon im Interesse der Klinster wäre es sehr zu wünschen, daß sich eine Wöglichteit sände, dieses Werk, wenn auch in noch größerer Einschaftung, zu erhalten.

3. 6. Jarbeninduftrie 26. erwirbt Reffanteil an der Chemifche Werte Cothringen Gmbh. Die I G. Farbenindustrie hat die reft-lichen 2 900 000 M Geschäftsanteile der Chemische Werte Lothringen Ombh. erworben, und zwar unter Umtausch in I. G. Farben-Uftien, so day sie nun das Gesamtkapital dieser Gesellschaft von 6 Mill. DRt. befigt.

Reue Bahn in der Tfirfei. Die von deutschen Tiesbaugesell-ichaften gebaute kleinasiatische Eifenbahnstrede Rutahia-Balikessir (200 Km.) ist am 22. April eröffnet worben.

Stuttgarter Borfe, 25. April. Die erste Borfe nach den Wahlen erdisnete zu gut behampteten Kursen. Im Bertauf wurde das Ge-ichaft etwas lebhatter. Der Kentenmartt verkehrte in sester Hal-tung. Man hörte suft nur Geldkurse auf leicht erhöhter Basis. Am Altienmartt war die Stummung ebenfalls freundlich. Deutsche Bant und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.

Stattgarter Candesproduffenbörse, 25. Upril. Der Getreide-nartt vertehrte in abgelausener Woche in ruhiger Haltung. Die Unternehmungsluft ist gehemmt, da immer noch feine Klarheit

internehmungstutt ift geheinen, od internation Jollveränderungen iber die von der Regierung beabsichtigten Jollveränderungen bereicht. Es notierfen is 100 Rg.: Bürtt Beizen 25.75—27.75 (am 18. April 25,50—27.50), Sommergerste 19.50—21 (unv.), Futtergerste 18—18.50 (unv.), Roggen 21.50—22 (unv.), Hafer 15—18 (unv.), Wiesenheu (lose, neu) 4—4.50 (unv.), Recheu (unv.), Roggen 25.0.450 (unv.) (lofe, neu) 5—6 (unv.), drahigepreßtes Streh 3.50—4.50 (unv.), Weizenmehl Spezial 0 41.50—42 (unv.), Brotmehl 33.50—34 (unv.), Riefe 10.75—11.25 (unv.) Wit.

Der Roggenpreis an ber Berliner Borfe beirug in ber Boche vom 4. bis 9. April burchichnittlich 19.97 Mart je Doppelgeniner ab martifcher Station.

Magdeburger Zufferpreife, 25. April. Innerhalb 10 Tagen 31 65, April 32 05 und 32.10. Tendenz rubig.

Bremen, 25. April. Baumwolle Dibbl. Unto. Stand, foco: 7.29

Der Ebefa-Berband beuficher Raufmannticher Genoffenichaften e. B. Berlin hielt am 20. April in Stuttgart feine Begirts. tagung ab. Rach einer Anfprache von Birtichafteminifter Dr. Maier behanbelte ber Direttor ber Bentralorganifationen Bo. da u. Berlin die gegenwärtige Lage im Lebensmitteleinzelhandel in bezug auf die Umsagrüfgänge die nicht nur eine Folge der verfingerten Kauftraft gewesen sein, sondern auch eine Begleiterscheinung der übertriebenen Hossnungen auf Preisabbau. Eine Reihe von Waren musse jogar zum Einfauspreis abgegeben werden, während bei anderen sich nicht einmal der Einfauspreis erden wahrend bei anderen sich nicht einmal der Einfaufsprais erzielen sasse. Trop der Ungunft der Zeit tonnte sich der Unfahr von 1931 um 5 Millionen erhöhen. Die gleiche Entwickung zeige sich auch in den erken Monaten des neuen Geschäftsiahrs. Die Geden-Bant sielle sich ebenfalls günftig. Die Genossenkaftsiahrs, Die Genossenkaftsiahrs, Die Genossenkaftsiahrs, Die Genossenkaftsiahrs, Die Genossenkaftsiahrs, die Genossenkaftsiahrs, die kien die Referven seiner Ausstand wurden. Besondere Bedeutung wurde der in einer Ausstage von 600 000 Exemplaren erscheinenden Kunden-Zeitung "Die stuge Hausfrau" beigemessen, die ein ausgezeichnetes Werdemittel für alle der Edeka-Organisation angeskalossenkaftelen Ledungsprachen von der Verdenkaftsiahren der Gedensmittel-Einzelhändler darstellt. Als weitere Selbsthissenden Organisation bezeichnete der Redner die Spar- und Arbeitsgemeinsichgist der Jungkausseute (SPANU.), die Bausparkasse der Mittelstandsversicherung in Hamburg, sowie die Sterbefasse des Bezirts Baden-Württemberg, die im Jahr 1931 13 000 RW. Sterbegelber zur Auszahlung brachte. Der Ebeka-Berband seiert im Herbst de. Is, sein 25jähriges Jubitäum.

Ermäßigle Sppothefenzinsen, aber billiges Baugelb nur durch Baufpartaffen. Man ichreibt uns: Die Reichstegierung hat mit Rotverordnung vom 8. Degember 1931 eine Magnahme getroffen, der von großen Teiten des deutschen Botts, besonders aber von der Bauwirtschaft, mit Genugtuung begrißt worden ist; die Sentung der Hypothesenzinsen. Mit Recht erwartete man von diesem Schritt eine energische Besedung des schwer darniederliegenden Baugewerdes und damit eine Erseichterung der Arbeitsnot. Leider blieden die Erwartungen unerfüllt. Wohl ermäßigte sich der ossisielle Zinssuß, aber das Wichtigte blied aus, billiges Bauspital. Dit es angelichts dieser umtrittenen öffentlichen Zinsstensungsaftion nicht geradezu ein Gebot der Stunde, diesenigen Institute, die sait allein heute noch billiges, langiristiges, ja unfündbares Bautapital zur Berfügung stellen, die soliden privaten Bausparfassen, mit allen Mitteln zu unterstügen? Die deutschen Bausparfassen haben in 6 Jahren der deutschen Bauwirtschaft 400 Will.
AM niederverzinsliche Darlehen zur Berfügung gestellt, davon allein im Kotjahr 1931 145 Will. MR. Besondere Beachtung verdient bei der gegenwärtigen Kapitalknappheit die neue Zuteilung der besannten COR. Bausparfasse (Greditgenossensschaft) des Christischen Rotdunds) Lean berg, die am 18. April des Christischen Rotdunds) Lean berg, die am 18. April des bie von großen Teilen bes beutichen Bolts, befonbers aber von ber Christichen Nothunds) Leon berg, die am 18. April ds. Is. 59 Sparern rund 700 000 RM. niederverzinsliche, untündbare Da-leben zur Berfügung stellte und damit in der kurzen Zeit von 30 Monaten eine Gesamtleistung von über 6,7 Mill. KM. er-

märtle

Stuttgarter Obst- und Gemüsegroßmarkt, 23. April. Ebeläpfel 20—32, Inseläpfel 14—20, Kartosseln 4—5, Kopssalat 10—20, Weisstraut, rund 7—9, Rostraut 7—10, rote Rüben 6—8, gelbe Rüben 5—7, Karotten, runde 20—35, Zwiebel 11—12, Gurten, große, 1 Stüd 30—60, Rettiche alt 5—6, dto. neu 10—25, Monatsrettiche 1 Bund rote 8—10, dto weise 20—25, Cellerie 6 bis nateresinge i Sund rote 8-10, bto, weiße 20-25, Sellerie 6 bis 20, Schwarzwurzeln 25-30, Spinat 6-10, Rhabarber 15 bis 20, Kopifobiraben 1 Stud 15-22.

Württ. Martenbutter 1.45 (16, April 1.38), Teebutter 1, Güte 1.37 (1.32), Teebutter 2, Güte 1.33 (1.28) Mt. d. Pfd.

Deutsche Frischeier roter Stempel 7,25 (8), Landeier 7 (7), Mitteleier 6,5 (6.5), Pfg. d. St.

Die Geofhandelsmrfigohl für Bieb vom 20. April 1932 ift mit bie gegenüber bem 13. April (64,7) um 1,1 v. h. gefunten. 1913

Schweinepreise. Balingen: Milchschw. ine 11—18. — Besig-heim: Milchschweine 15—18, Läufer 36—44. — Bopfingen: Milchschweine 15—21. — Güglingen: Milchschweine 14—20, Läu-fer 25—45. — Craissheim: Läufer 27—43, Milchschweine 14 bis ler 25—45. — Crallsheim: Laufer 27—43, Midsichweine 14 bis 20. — Giengen a. Br.: Saugidweine 15—21, Laufer 26—39. — Hall: Midsichweine 12—20, Läufer 25. — Känzelsau: Midsichweine 16—22. — Großbottwar: Midsichweine 17—19. Miarbach: Milchichweine 15—22. — Ravensburg: Fertel 14—22, Läufer 25—35. — Rottweil: Midsichweine 12—20. — Saufgau: Fertel 16—21. — Ulm: Fertel 16—22. — Daihingen a. E.: Milchichweine 17—22, Läufer 25 Mt.

Trudstpreise Batingen: Haber 9.40—9.50, Gerste 10.30—11, Weizen 12, Widen 12. — Ellwangen: Weizen 12.50, Roggen 12 bis 12.50, Gerste 9—11, Haser 8—9.50, — Giengen a. Brenz: Widen 9, Weizen 13.30—13.60, Roggen 10.60—11.10, Gerste 9.60—10, Haber 8.50, — Ravensburg: Besen ast 11—11.20, Weizen neu 13.70—14, Roggen 11.50, Gerste 9.50—10, Haber 8.50, Gerste 9.50—30, Saatgerste 11. — Saulgau: Dinsel 10.30, Roggen 10.50, Gerste 9—9.30, Saatgerste 10, Haber 8.70, Saathafer 10. — Tübingen: Weizen 12—15, Kernen 16, Gerste 10—11, Haber 8.50 bis 9.50 Met. bis 9.50 DRt.

His 9.50 Mt.

Holzverkäuse in Wärtsemberg. Bei den Holzverkäusen aus den württ. Staatswaldungen in der Zeit vom 7. bis zum 21. April wurden ertölt für Kadelstammholz: im Schwarzwald Fichten und Tannen 35—47.8, Forchen und Lärchen 46,8—55, im Unterland Ji. und Ta. 43—50, Fo. und Lä. 44, im Nordostland Ji. und Ta. 42—52, auf der Schwäde Mib Ji. und Ta. 45—50, Fo. und Lä. 50, in Oderschwaden Ji. und Ta. 38—45, Fo. und Lä. 45 bis 46 Prozent der Landesgrundpreise. Beim Laubstammholz wurden erlöst sür Eichen 90 Proz., sür Kotbuchen 68—73, sür Weishuchen 62, sür Erlen 85 Proz. Bet den Berkäusen von Radelholzstangen wurden in einem Fast 70, im andern 118 Prozender Vendesgrundpreise erlöst. der Landesgrundpreife erlöft,

#### Das Wetter

Rach Durchzug von Ausfäufern der nördlichen Depreffion ift bas Barometer jest wieder im Steigen begriffen Filr Mittwoch und Donnerstag ist zwar mehrjach aufheiterndes, aber noch nicht beftandiges Better gu erwarten,

#### Wilbbab.

### Mütterberatundsstunde

findet am Mittwoch den 27. April, nachm. bar zur Bersteigerung: von 2 bis 3 Uhr im alten Schulhaus statt. Borm. 10 Ubr:

Schw. Ottilie Uber, Bezirtsfürsorgerin. 73immereinrichtungen

## Anmeldung zum ndharmonika-Orchester

in Wildbad, Gasthaus zum "Wilden Mann" Dienstag, 26. April, 7-10 Uhr, Probestunde Leitung: Die vom Rundfunk bekannten Geschwister Hohnloser

Die beste Reklame ist und bielbt das Zeitungs-Inserat

### Zwangsversteigerung.

Um Mittwoch, 27. April 1932, fommen hier öffentlich gegen kommt am Donnerstag

1-5: besteh. aus je 2 vollftanbigen Betten, 1 Spiegelichrant, 2 Rachttifchen und 1 Bafchtommobe; 6-7: je 1 Bett, 1 Raften und 1 Rachttischle.

Bufammentunft b. Boftamt. Rachm. 2 Uhr:

1 Bufett, 1 Rorbmobel. garnitur, 1 Gofa, 1 pol. Gilberichrantchen, 1 Da. menfcreibtifch.

Bufammentunft a. Bfandlofal. Gerichtsvollzieher Lauber.

## Redenmader zu Robert Prof Straubenberg.

### Die beste Kapitalanlage 1st: Lassen Sie thren Kindern eine gründliche Ausbildung

Schicken Sie angedeihen. dieselben in die

Wildbader Musik-Schule Charlottenstraße 40.



### Gewerbe- und Sandelsverein. Seute Dienstag abend 8 Uhr Ausschußsitzung

bei Mitglied Ruch, jum Schwanen. - Um vollgähliges Ericbeinen wird gebeten.

**Wasch-Seile** Wasch-Körbe

Wasch-Klammern in großer Auswahl

gu haben bei RobertTreiber

### Schone, fommerliche 3.Zimmerwohnung mit Bubehör, ev. Gartenanteil auf 1. Juni oder später zu vermieten.

Bu erfragen in ber Tagblatt. Beidäftsftelle.

Sämtliche Geschäftsu. Familien-Drucksachen llefert schnell und preiswert die Druckerei des Wildbader Cagblatt.